

Akku-Handlampe



Akkus bestehen immer aus zwei unterschiedlichen Metallen, die in eine Flüssigkeit, das Elektrolyt, eintauchen. Durch das Elektrolyt reagieren die beiden Metalle miteinander und es kommt zu einem Austausch von Elektronen. Beim Laden wird der Batterie elektrische Energie zugeführt. Dadurch wird der Ablauf eines chemischen Prozesses gestartet. Es wird chemische Energie „eingelagert“. Beim Anschluss eines Verbrauchers (Glühlampe) läuft der chemische Prozess in umgekehrter Richtung ab und die gespeicherte Energie wird in Form von elektrischer Energie „entladen“. Interessantes Video hierzu: <https://www.youtube.com/watch?v=AMum3nqsHgY> _ Bei Nickel-Cadmium (NiCd) - Akkus sollte man wissen, dass Cadmium (Cd) nicht umweltverträglich ist. Darum sind diese Akkus seit 2006 verboten.

CEAG

CEAG Typ R

Bergleute (Universal Pit. Senghenydd) mit Akku-Handlampe, Typ R, ca. 1912 und Vogelkäfig mit Kanarienvogel [kanari_mine.pdf](#)



Description de la lampe électrique de sureté pour mines - CEAG



Am 10. März 1906 ereignete sich eines der größten Bergwerksunglücke in Europa in [Courrières](#) (Pas-de-Calais). 1.099 Opfern waren zu beklagen, ohne die vermissten Retter und 696 Verletzte.

Wahrscheinlich erfolgte eine Kohlenstaubexplosion aufgrund einer Entzündung durch eine Benzinlampe. 1911 wurde in Frankreich eine neue allgemeine bergbauliche Explorationsverordnung eingeführt. Die Bergwerke wurden in drei Kategorien eingeteilt, je nach den Gefahren, die sie aufgrund des Staubs darstellten. In der ersten und zweiten Kategorie wurde die ausschließliche Verwendung von Sicherheitslampen vorgeschrieben.

Nach weiteren tragischen Unglücken in England (Senghendydd, 1913, 439 Tode), Deutschland (Zeche Radbod, 1908, 348 Tode) und Schachtanlage Mont Cenis wurde im Jahre 1921 wurden Benzinwetterlampen auf gefährdeten Gruben verboten und die Mannschaften auf elektrische Grubenlampen umgerüstet (Benzinwetterlampen nur noch für Aufsichtsbeamte).

CEAG AKKU-Handlampe



CEAG England

CEAG BARNSELY UK

		
<p>CEAG BARNSELY</p>	<p>Standard Lamp</p>	<p>CEAG Inspections Lamp</p>

[Akku-Handlampe back return](#)

A.C.E.C.

Revue des Ateliers de Constructions Électriques de Charleroi

	
<p>A.C.E.C. Bajonett</p>	<p>A.C.E.C. Innenverschraubung</p>

[Akku-Handlampe](#) [Elektrolampen](#) [home](#)

ARRAS

ARRAS

				
Modell Cotté	ARRAS LD 13	ARRAS LD 17	ARRAS Nr.?	ARRAS 334

Auxiliaire des Mines



Auxiliaire des Mines

DEAG

Deutsche Edison-Akkumulatoren-Company (Gesellschaft) GMBH, Ffm (D) 3.4.1905 von Sigmund Bergmann gegründet mit einem Stammkapital von 3 Millionen Mark und Beteiligung der Deutschen Bank. Produktionsbeginn im Mai 1906 mit 115 Ah bis 280 Ah Stahlakkus mit Taschenplatten. Am 1. Oktober 1913 ging die DEAC als Tochtergesellschaft in den Besitz der AFA (Accumulatoren-Fabrik

Aktiengesellschaft) über. > VARTA



DEAG

DOMINIT

DOMINIT



Rettungskolonne Grube Pfannenberg

Eclairage Rationnel



Dies ist keine Grubenlampe!, sondern eine Signallampe der SNCF und der Gendarmerie Nationale, gefunden auf einem Flohmarkt.

Eclairage Rationnel

Friemann&Wolf



SAFT



SAFT

SBAE

Lampe électrique belge Lemaire (PATENT Lemaire) - Usage: Charbonnage du Bois du Cazier de Marcinelle (B)



SBAE



Modèle 2



Modèle 2



Petit

Stach

Eigentlich sind Stach-Lampen, Lampen von Carl Koch aus Bochum - Linden a/d. Ruhr (Bochum-Lindener Zündwaren- und Wetterlampen-Fabrik).

VARTA

Vertrieb, Aufladung, Reparatur transportabler Akkumulatoren, Schreibweise VARTA



[Akku-Handlampe](#) [Elektrolampen](#)

[home](#)

From:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - KarlHeupel

Permanent link:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=grubenlampen:akku-handlampe&rev=1575402220>

Last update: 2020/03/26 11:36

